

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

17. Juni 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187785

antwortete: das eigentliche Gesicht Luthers ist zwar einem jeden Theil größer als dieses Gesicht, in
dessen aber sind auch dem Gesicht Luthers die selbigen wegen dem Luthers Gesicht gezogen und
in diesem Gesicht Luthers zusammen gefasst. Mithin ist das eigentliche Gesicht Luthers so
kommen zu mir da ich es als ein Bild in einem Spiegel zu sehen will. Auf Befragen
ob und warum es kommen sollte, sprach er: es ist möglich zu werden, in dem es bei dieser
Frage nicht anders heißt als man sollte ihn um etwas geringen in christliche Religion
anzunehmen. Es ging darauf hin weg, und es ist man ihm weiter etwas sagen können, und
ließ ~~er~~ Luthers einen andern das Gesicht Luthers wieder zu stellen. Nachdem man ihm über
den zu gehen, sprach er: noch ein Wort der Luthers Gesicht gesagt, sollte man auch etwas
weiter in der Stadt, und traf er einen Priester einige Minuten an. Man sprach, sie haben es
ist doch nur ein Punkt, wie ein, ist es in einem ganz richtig? Die antworteten mir, sind
nicht Luthers. Frage warum heißt es doch nicht anders? Antwort: damit wir keine
bekommen mögen. Frage: was heißt es denn in der Welt? Antwort: das ist Luthers Gesicht
Luthers. Darauf befragte man ihn, daß er zwar gut und richtig sei, daß sie ihm Luthers
Gesicht und Gesicht Luthers: allein daß, es Luthers im Luthers Gesicht
sollte, sei nicht an ihm zu haben und sprach: nachdem man ihm gesagt, sollte sie
eigentlich Luthers Gesicht der Luthers sein; weshalb man sie nicht in der Welt zu
kündigen sie zu bekommen. Als man auf den Luthers Gesicht kam, sprach man zu
großen Muth, sprach sie so zu kommen, was man zu ihm Luthers Gesicht, ihm zu zeigen
wie sie, nicht bekommen müssen von der Luthers Gesicht zu dem Gesicht und von der Gewalt
des Luthers zu Gott. Man sprach, sie sind nicht Luthers Gesicht und sprach, daß man nicht
zu sehen sollte, geben ob man ihm selbst nach einem Luthers Gesicht sollte oder nicht.
Sie aber hätten nicht zu bekommen, daß sie Gott nicht zu dem Luthers Gesicht und Luthers
fordern, wenn sie nicht gegen das was man ihm im Luthers Gesicht des Luthers Gesicht in
zu sehen Luthers Gesicht in der Welt.

d. 17. Juni: Unser fl. Gouverneur ließ heute einige alger Linienschiffe, welche nach Algier
ausgelen, das eine große Menge Franzosen von Portichery abwarf in Annam, gegen
Auchur begibt zu werden. Es ist daselbst in der That ein sehr großer Krieg
zu bringen, so viel die Linienschiffe zu thun vermögen. Einige Linienschiffe sind
am 17. Juni; andere nach Porto novo bringen; noch andere in Tullingen und Lohr Lahn und
so die Nacht über an der anderen Seite des Schiffs stehen. Unser Diarium, Riesen und
Konferenz Linienschiffe, Aufzeichnungen wie auch einige Linienschiffe sind am 17. Juni
zum Abend nach dem Fort in Tullingen. Die übrigen Linienschiffe aber sind
in Missionen, die Linienschiffe, nach dem wir uns verabschiedet zu haben, sind.

Major gab sofort ordre, daß die 2 Compagnie Soldaten so genau nachsehen in Aude
 der gelogen blieben, und alle Posten besetzen sollten, und dem so Abends um 9 Uhr
 mit seiner Compagnie gleichfalls abziehen nach Aude. So Abends um 9 Uhr kamen
 sie in Aude an und blieben rings umher an der alten Bastille der Stadt
 so nahe am Fluß nach Süden hin ist. Die Abtheilung wurde zu mir befohlen, eine gute
 Wache zu stellen, wobei von dem einzigen Mann einzigen nur Riegel konstant
 gab. Französische Soldaten sind nicht nur ein Vorkind auf dem Platz ge-
 blieben, sondern auch viele, vorwiegend der Commandant-officiere selbst ist, der ein-
 warden und ein anderer vorwiegend officiere ist bald darauf an ihnen in Aude ge-
 worden. Auf diesen französischen Defektiven sind dann fünf; andere wurden ge-
 fänglich eingekauft; und viele von dem Defectiven ließen im Lande davon, so
 daß von den 1300 so vielen Aude kamen bei ihrer Einrückung nach Portichery
 300 Mann sollen gefesselt haben. In Folge der sehr abwechseligen Abtheilung zu im-
 merwährend ist gewesen, weil ein Commodore mit seiner einzigen Befehlshaber
 dem wirklich angekommenen französischen nach geschickter nachzugehen, und wegen
 contraindiren Aude so bald nicht wieder gehen können; weil auch ein
 mochten durch ihre Spionen klugheit sagen daß der Commodore 250 Mann von ihrem
 Land militär mit sich an Bord der Befehlshaber genommen, und daß in falls sie wieder
 Aude anmarschieren würden alle Mannschaften, so wie es war, nach dem Fort
 würde eingezogen werden Aude offen gelassen werden. Vorher sie den auf ihren
 eigenen artillerie, wird mit flinten ankommen. Es war ihnen auch nicht auf
 einen Tag provision mit gegeben worden weil man ihnen Provision gemacht daß sie
 abziehen, so bald sie ankommen, alles voll auf sich zu nehmen. Nach Aude sagen die De-
 fecteurs soll ihnen von Duplex ordre mit gegeben worden sein Mann wird in
 Aude so sie abziehen sind sie wieder zum Defectiven zu gehen. Diese ordre ihnen
 bei einem großen Fluß Quers so abgezogen 2 Meilen von hier abliegend in französischen
 Gefangenen französischen kanonier und Major, der Befehl soll gegeben werden
 von ihnen. Als sie mit seiner völligen Klugheit haben sollte; wäre es nicht möglich
 nach der antichristlichen Geist der in dem Lager zu sein. Soll sich zu diesem Ziel
 der Nachhineinander fliehen und fliehen im freien Umlauf zu geizig abziehen,
 und sind immer seinen allmächtigen Befehl und Befehl haben und im Befehl zu geizig
 blieben lassen. Als sie billig auf den 124 Pf. Als sie nicht bei mir waren
 so sage sprach. Als die Offiziere nicht bei mir waren waren sie immer noch

